

Ukraine-Hilfe im Saale-Holzland-Kreis: Schulturnhalle in Kahla wird ab 1. Juni als weiteres Ankunftszentrum genutzt

Eisenberg. Nachdem die Kapazität des Ankunfts- und Verteilungszentrums in der Schulturnhalle des Eisenberger Gymnasiums nahezu ausgeschöpft ist, soll ab dem 1. Juni die Turnhalle der Regelschule in Kahla als weiteres Ankunftszentrum des Saale-Holzland-Kreises für aus der Ukraine geflüchtete Menschen genutzt werden.

Als Betreiber konnte der Verein Caritas für Ostthüringen e.V. gewonnen werden. Die Caritas wird im Auftrag des Landkreises in der Halle ankommende Geflüchtete empfangen, unterbringen und betreuen. Die Halle, die bereits vor einigen Wochen vorsorglich für die Flüchtlingsaufnahme eingerichtet und ausgestattet wurde, bietet Platz für maximal 100 Personen.

Vertreter des Landratsamtes, der Stadt Kahla, der Caritas, der Polizei und weiterer Beteiligter haben sich bei einem Vor-Ort-Termin am 25. Mai zu den Details verständigt. „Für die Aufnahme weiterer Geflüchteter im Saale-Holzland-Kreis ist damit alles vorbereitet“, erklärt dazu Frank Pucklitsch, Abteilungsleiter Zentrale Verwaltung im Landratsamt. „Zugleich ist allen Beteiligten wichtig, dass der Schulbetrieb normal weiterlaufen kann.“